

Ich lauf im Kreis

Ich komme momentan nicht weiter
Laufe im Kreis, um ja nicht stillzusteh'n
Fühl mich nicht traurig, fühl mich nicht heiter
Schließe die Augen, um zu sehn

Es folgt das Heute auf das Gestern
Und morgen schon, ist jetzt vorbei
Ich schau mir viel zu oft den Rest an
Den's gar nicht gibt, der gar nicht da ist von uns zwei

Wo liegt der Höhepunkt im Leben
Wie's scheint, am Ende liegt er nicht
Kann heute dir gar nichts mehr geben
Dieser Gedanke im Herz sticht

Ich laufe weiter, noch ne Runde
Denn bleib ich steh'n, ist es vorbei
Und denk an dich in mancher Stunde
Ach wärst du mir nur einerlei

Dann geb' es sicher neue Wege
Zur Zeit kann ich sie noch nicht seh'n
Solang ich laufe, ich auch lebe
Und werd sie irgendwann auch geh'n

Doch noch mal so ein Glück zu finden
Daran zu glauben fällt mir schwer
Noch mal mein Herz so fest zu binden
Ich glaub das kann ich niemals mehr

Zu sehr steckst du in jedem Stück
Des Narbengewebes in mir fest
Und find ich auch kein zweites Glück
So hoff ich doch, dass das Leben mich am Leben lässt.

A handwritten signature in black ink, reading "Stefan Cuth - truel". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.